

PRESSEINFORMATION

Bundesverband Niedergelassener Kardiologen will Öffentlichkeit für die Gefahr durch Sport sensibilisieren

Verband gründet die Arbeitsgruppe Sport und Prävention

MÜNCHEN, 10. Juni 2013 – Herzinfarkte und sogar Todesfälle kommen immer wieder bei großen Sportveranstaltungen im Profibereich, aber auch bei Freizeitsportlern vor. Häufiger Grund: eine unerkannte Herzerkrankung. Der Bundesverband Niedergelassener Kardiologen e. V. (BNK) möchte auf diese Gefahr stärker aufmerksam machen und die Prävention verbessern. Mit diesem Ziel gründeten zunächst 25 BNK-Mitglieder auf der Jahrestagung vom 7. bis 9. Juni in Berlin die neue Arbeitsgruppe Sport und Prävention.

Zwischenfälle im Sportbereich: Kardiologische Vorsorgeuntersuchungen schützen

Erkenntnisse aus anderen Ländern – wie Italien – zeigen, dass gezielte kardiologische Vorsorgeuntersuchungen die Rate der Zwischenfälle bei Sportereignissen drastisch senken kann. *„Bisher gibt es in der Sportmedizin einen eindeutigen Fokus auf die Orthopädie. Die größten Gefahren, gerade im Breitensport, drohen jedoch bei unentdeckten Herzerkrankungen“*, so Dr. Norbert Smetak, Bundesvorsitzender des BNK und selbst Marathonläufer. *„Prävention durch regelmäßige kardiologische Vorsorgeuntersuchungen ist nicht nur aus diesem Grund ein wichtiges Anliegen des BNK. Viele unserer Kardiologen sind bereits auf dem Gebiet der Sportprävention tätig und betreuen Freizeit- oder auch Profisportler. Die Arbeitsgruppe Sport und Prävention bündelt und verstärkt das Engagement in diesem Bereich.“*

Neue Arbeitsgruppe zeigt Präsenz

Unter Vorsitz von Frau Dr. Berrisch-Rahmel, Düsseldorf, will die neue Arbeitsgruppe viel erreichen, wie beispielsweise bei der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) künftige Entwicklungen im Sportpräventionsbereich mitbestimmen. Für sportkardiologisch tätige Kardiologen sollen spezielle Fortbildungen organisiert werden. Weiteres wichtiges Ziel: Die Menschen zum Sport zu bewegen. Denn Sport ohne Vorsorge birgt Gefahr

ren, richtig betrieben ist er jedoch optimal, um Herz- und anderen Erkrankungen vorzubeugen.

Sport und Prävention ist die sechste Arbeitsgruppe (AG) des BNK. Auch in den weiteren AGs Rhythmologie, Gender-Medizin, Angiologie, Bildgebung und Invasivkardiologie beschäftigen sich die Mitglieder intensiv mit dem jeweiligen Themengebiet und tauschen sich über neueste Erkenntnisse und Fortschritte aus.



Frau Dr. Susanne Berrisch-Rahmel (links) steht der Arbeitsgruppe Sport und Prävention als Vorsitzende vor.

Über den BNK e. V.

Der BNK ist der größte Kardiologenverband auf vertragsärztlicher Ebene in Deutschland. Er hat derzeit rund 1.200 Mitglieder und repräsentiert damit über 90 % der kardiologischen Praxen. Der Verband ging aus einer Arbeitsgemeinschaft hervor, die 1979 von knapp 100 Fachärzten gegründet wurde. Heute sind die Mitglieder des BNK auf regionaler und Bundesebene in zahlreichen Ausschüssen, Projektgruppen, gesundheits- und berufspolitischen Gruppierungen und in vielen Gremien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK) aktiv. Seinen juristischen Sitz hat der BNK in München.

Weitere Informationen rund um den BNK finden Sie unter www.bnk.de.

Ansprechpartner für die Presse

BNK Pressesprecher
Dr. med. Heribert Brück
Tenholter Str. 43a
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2050
Fax: 02431-76003
Mobil: 0151-17251992
presse@bnk.de
www.bnk.de

LoeschHundLiepold Kommunikation
Helen Hüttl
Tegernseer Platz 7
81541 München
Tel.: 089-720187-291
Fax: 089-720187-20
h.huettl@lhk.de
www.lhk.de